



"Wochterliad"



1. Wo ist Jesus, mein Verlangen, mein Geliebter und mein Freund?
Ach! wo ist er hinge-gangen? Nirgends eine Spur erscheint.
Meine Seel' ist tief betrübet ob der Sü-nde u-----bermacht;
Wo ist Jesus, den sie liebet? Ihn begehrt sie Tag und Nacht.
2. Ach! Ich ruf' in Pein und Schmerzen, / Sagt: Wo ist mein Jesus hin
Keine Ruh' ist in dem Herzen, / Wenn ich nicht bei Jesus bin. /
Ach! Wer gibt mir Taubenflügel? / Daß ich kann zu jeder Frist /
Fliegen über Berg und Hügel, / Suchend, wo mein Jesus ist.
3. Er vertreibt mir Angst und Sorgen, / Und versüßt mir jede Noth; /
Unter ihm bin ich geborgen / Wie im Lehen so im Tod; /
Nimmer will ich unterlassen, / Ihn zu suchen hin und her; /
In den Wäldern, auf den Straßen / Will ich suchen mehr und mehr.
4. Süßer Jesu! laß Dich finden, / Meine Seele ruft nach Dir; /
Zürne nicht ob meiner Sünden, / Ach, verzeih', verzeihe mir! /
Laß mich Gnade noch erlangen, / Allerliebster Jesus mein! /
Nimm mein armes Herz gefangen, / Ewig will bei Dir es sein.
5. O der Wonne, o der Freuden! / Sehst Jesum, meinen Schatz! /
Alle Weltlust will ich meiden, / Weil ich find bei Jesu Platz. /
Nimmer will ich mich betrüben, / Ich bin reich nun in der That; /
Nichts als Jesum will ich zu lieben, / Den mein Herz gefunden hat.